

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Rösdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Reudorf, Ortmannsdorf, Müllen St. Nicola, St. Jacob, St. Micheln, Stangendorf, Thurm, Niedermüllen, Rühnapfel und Lirchheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 279.

Veranschlagt: Nr. 7.

Donnerstag, den 1. Dezember

Telegrammadresse: Tageblatt.

1904.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) nachmittags für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 50 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Zwickauerstraße 397, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. Inserate werden die fünfspaltige Grundzeile mit 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pfennigen berechnet. Im amtlichen Teil kostet die zweispaltige Zeile 30 Pfennige. — Inseraten-Aannahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr.

Freitag, den 2. Dezember d. J.,
abends 7 Uhr,

findet im Saale des Rathstellers

gemeinschaftliche öffentliche Sitzung
beider städtischen Kollegien

statt.

Tagesordnung.

Beschlußfassung wegen Abhaltung eines Heimatsfestes im folgenden Jahre.

Bekanntmachung,

die diesjährige Stadtverordneten-Ergänzungs-Wahl betr.

Mit Schluß dieses Jahres haben aus dem hiesigen Stadtverordneten-Kollegium seitens der Anässigen

Herr Rükschnermeister Carl Hauptmann und
Gärtnermeister Martin Scherp,

seitens der Unanässigen

Herr Weber Friedrich Münch

insolge Ablaufs ihrer Amtszeit auszuscheiden.

Außerdem ist im Laufe des Jahres

Herr Buchdruckereibesitzer Richard Giegling
ausgeschieden, sodaß bei der diesjährigen Stadtverordneten-Ersatz-Wahl

3 Anässige und
1 Unanässiger

zu wählen sind.

Als Wahltag für die vorzunehmende Ergänzungswahl ist

Donnerstag, der 8. Dezember d. J.

festgesetzt worden.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

* Der Jagdaufenthalt des Kaisers in Oberschlesien nähert sich seinem Ende. Der Kaiser jagt in diesen Tagen noch bei Reudel und kehrt am Donnerstag nach Potsdam zurück. Die Jagdbeute ist überaus reich.

* Die Hochzeit des Kronprinzen ist auf den 23. März 1905 festgesetzt.

Oesterreich.

* In der österreichischen Ministerkonferenz, der auch Graf Posadowsky beiwohnte, wurde eine Einigung über den deutsch-österreichischen Handelsvertrag nicht erzielt.

England.

* Wichtige Veränderungen in der Organisation der englischen Flotte werden vom Londoner „Daily Telegraph“ angekündigt. Sie sollen eine Folge der Erfahrungen bei der Mobilmachung als Anlaß des Fuller Zwischenfalles sein. Die Kanalslotte wird künftig die Atlantische Flotte werden und die heimische Flotte die Kanalslotte heißen. Angesichts der freundschaftlichen Beziehungen zu Frankreich und Italien wird die Stärke des Mittelmeer-Geschwaders verringert. Unbrauchbare Schiffe sollen aus der Liste gestrichen und die Flottenreserven in den heimischen Häfen reorganisiert werden, um im Kriegsfalle die sofortige Verstärkung der in See befindlichen Marine zu ermöglichen.

Amerika.

* Der Anarchist Johann Most ist in St. Louis verhaftet worden.

Der russisch-japanische Krieg.

Tschifu, 30. Nov. Nach russischen und japanischen Informationen aus Port Arthur hat der Sturm auf die Festung am 24. d. M. begonnen und bis 27. gedauert. Der Kampf war äußerst heftig. Das Resultat ist noch nicht in vollem Umfange bekannt geworden. Es handelt sich um einen allgemeinen Angriff auf die Forts.

Mukden, 30. Nov. Am 27. Nov. dauerte das Gefecht Kennenlamps bis abends fort. Die Gegner gelangten nur bis auf 500 Meter an die russische Stellung heran. 3 Kompanien Japaner versuchten am Nachmittag, Kennenlamps rechte Flanke zu umgehen, wurden jedoch bald durch das wohlgezielte Feuer der russischen Batterien zum Rückzug gezwungen. Am 27. entbrannte wieder ein

Gefecht, die Japaner stellten indessen den Angriff bald wieder ein. Die Russen begruben 130 Japaner, welche der 9. Reservebrigade angehörten. Weitere japanische Gefallene wurden auch auf entfernteren Stellen des Angriffes gefunden. Nachmittags zogen die Japaner langsam ab. Die Russen verfolgten sie bis an ein Dorf, 4 Werst südlich, aus welchem sie ein Feuer auf die Russen eröffneten, aber bald wieder abziehen mußten.

Paris, 30. Nov. Das „Echo de Paris“ meldet aus Petersburg, die russische mandschurische Armee umfasse augenblicklich 320 000 Mann. Was die jüngst mobilisierten Truppen anbelangt, so wird Ruropatkin, wenn diese auf dem Kriegsschauplatz eingetroffen sind, insgesamt über 420 000 Mann verfügen, sowie über 4 Brigaden europäischer Schützen, deren Zahl auf 30 000 Mann veranschlagt wird, und über die Kosaken, welche unter die 3 Armeen verteilt werden sollen. Es wird also eine 455 000 Mann starke Armee vorhanden sein, falls die Verhältnisse dies erheischen.

Wien, 30. Nov. Ein hier eingetroffenes Telegramm verzeichnet das Gerücht, daß am Montag 15 Torpedobootzerstörer und 3 Kreuzer, wahrscheinlich unter dem Kommando Admiral Urias, den japanischen Hafen Sasebo mit verriegelten Orders in südlicher Richtung verlassen haben, wahrscheinlich um im indischen Archipel russischen Schiffen aufzulauern.

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 30. November.

* — **Heimatsfest.** In der gestern abend stattgefundenen gut besuchten öffentlichen Einwohnerversammlung wurde einstimmig beschlossen, im Jahre 1905 ein Lichtensteiner Heimatsfest abzuhalten. Ausführlich über die in der Versammlung gefaßten Beschlüsse werden wir in der nächsten Nummer berichten. So viel kann aber schon heute mitgeteilt werden, daß der gepflogene Meinungsaustrausch und das allseitig bekundete Interesse bei den Verhandlungen die sichere Gewähr für ein voraussichtlich gutes Gelingen unseres Heimatsfestes bieten.

* — **Theater.** Die gestrige Aufführung des Gutknecht'schen Theater-Ensembles unter Mitwirkung der Stadtkapelle im Goldenen Helm: „Marie, die Tochter des Regiments“, war im Verhältnisse zu den früheren etwas besser besucht, was im Interesse der

Es werden daher alle stimmberechtigten Bürger der Stadt Lichtenstein hierdurch aufgefordert, am vorbezeichneten Tage von **vormittags 11 Uhr ab bis nachmittags 4 Uhr** ihre Stimmzettel, auf welchen von den wählbaren hiesigen Bürgern je

3 Anässige und
1 Unanässiger

genau durch Vor- und Zunamen, Stand oder Gewerbe bezeichnet sind, im hiesigen Stadtverordneten-Sitzungszimmer (Rathaus, 1 Treppe) vor dem Wahl-Ausschuß in Person abzugeben.

Stimmberichtig sind alle in der Wahlliste eingetragenen Bürger. Jedem derselben wird ein Stimmzettel rechtzeitig zugestellt werden.

Die Wählbarkeit steht allen stimmberechtigten Bürgern zu, welche im hiesigen Stadtbezirk ihren wesentlichen Wohnsitz haben. Die Mitglieder des Stadtrats, sowie besoldete Gemeindebeamte können nicht zugleich Stadtverordnete sein.

Die dem Stadtverordneten-Kollegium bereits angehörenden Herren

Raufmann Pampel,
Rentier Arnold,
Raufmann Baunack,
Maschinenfabrikant Endesfelder,
Raufmann Niehus,
Verführer Uhlig,
Fabrikant Vorsprecher,
Dr. med. Bürn

sind bei der diesjährigen Wahl gleichfalls unberücksichtigt zu lassen.

Lichtenstein, am 28. November 1904.

Der Stadtrat.

Stedner,

Bürgermeister.

Schr.

rührigen Theatertruppe freudigst zu begrüßen ist. Im Allgemeinen wurde recht wacker gespielt. Die einzelnen Rollenvertreter und -Vertreterinnen verstanden es, durch inniges, hingebendes Zusammenwirken dem Gelingen des Ganzen einen besonderen Reiz zu verleihen. Das anwesende Publikum zeigte insgedessen nicht mit Spendung von wohlverdientem Beifall. Möchte es dem Gutknecht'schen Ensemble, das bisher wenig pekuniäre Erfolge erzielte, gelingen, bei den künftigen Vorstellungen seine Rechnung zu finden. — Freitag, den 2. Dez., zum Benefiz für den beliebten Komiker Herrn Franz Veb, kommt zur Aufführung: „Des Nächsten Hausfrau“, Schwank in 3 Akten von Julius Rosen. Hieraus: „Der Hauschlüssel“, Posse in 2 Akten. Wir versehen nicht, auf dieses Benefiz ganz besonders aufmerksam zu machen und Herrn Veb durch ein volles Haus eine Freude zu bereiten. Hoffentlich wird's!

* — Heute findet in München die **Vermählung** Sr. Durchlaucht des Fürsten Otto Viktor mit Ihrer Durchlaucht Prinzessin Eleonore Anna Lucie von Sayn-Wittgenstein-Verleburg statt. Wir bringen dem Durchlauchtigen Paare in Ehrerbietung die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zur Vermählung.

* — **Gallenberg.** Die hiesige Schützengesellschaft beschloß in ihrer am vergangenen Montag abgehaltenen Generalversammlung, sämtliche noch ausstehende Stammaktien vom 1. Januar 1905 ab durch seinen Vorsteher zurückzuzahlen.

* — **Müllen St. Jacob.** Aus der Kirchenvorstandswahl gingen als gewählt hervor: Mühlenbesitzer Emil Ackermann, Kassierer Paul Göbe, Ortsrichter und Kirchner Emil Wolf, Kirchlassierer Albrecht Voigt, Donlegott Wolf und Moriz Döhler. — Einen undankbaren Jahrgast nahm kürzlich ein Kutscher aus Zwickau auf der Rückfahrt von Oelsnitz i. E. mit, indem der scheinbar besser gekleidete Insasse vor Schluß der Fahrt den Wagen mit einem dem Kutscher gehörigen Paar Stiefel heimlich verließ. Der Dieb entkam im Dunkel.

Leipzig. Am 1. Ziehungstage der Wöltertschlachdenkmal-Lotterie wurden bis jetzt folgende Gewinne gezogen: 500 Mk. auf Nr. 23194, 29569, 300 Mk. auf Nr. 85728, 154053, 200 Mk. auf Nr. 140532, 156857, 156671.

Wie das „Bl. L.“ hört, besteht in **Glauchau** die Absicht zur Gründung der Zweigstelle einer christlichen Gewerkschaft. Verhandlungen hierzu sind